

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2017 / V 00001	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege, AfT, BFS, BSU, DEZ3, DEZ4, SBA
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP Cz	09.01.2017, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Online-Ideensammlung Haushalt 2016/17, hier: Weiterverfolgung ausgewählter Ideen Anlage:				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Schuster, Frau Eberhard, 30 min.
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	30.01.2017	Beschluss	öffentlich

Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes: FVA, 05.12.2016, DS 2016/V335:
--

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input checked="" type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input checked="" type="checkbox"/> VWH	<input checked="" type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input checked="" type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input checked="" type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			0 EUR
Noch bereitzustellen:			Insgesamt noch nicht bezifferbar EUR
Deckungsvorschlag:			Einsparungen, ggf. Entnahme aus der RL EUR

Beschlussantrag:

- Der Bericht über die nachfolgend aufgeführten Ideen aus der Bürger- und Einwohnerschaft im Rahmen der Online-Ideensammlung auf „Sag’s doch“ wird zur Kenntnis genommen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesen Vorschläge wie folgt zu verfahren:
 - # 14, Möblierung/Bepflanzung in der Stadt
Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt; das Thema ist im Übrigen im Rahmen des Wettbewerbs „Uferpark“ weiterzuverfolgen.
 - # 35, Fahrradabstellanlage beim Strandbad
Die Verwaltung wird beauftragt, eine Neuplanung zu erstellen, die notwendigen Kosten hierfür zu ermitteln und dem zuständigen Gremium zeitnah für eine Entscheidung vorzulegen.
 - # 40, Neues Spielmobil (Haushalt der Zeppelin-Stiftung)
Die Verwaltung wird beauftragt, diese Bürger-Idee wie vorgeschlagen umzusetzen; den notwendigen außerplanmäßigen Ausgaben 2017 in Höhe von 16.000 EUR wird zugestimmt. Sollten die notwendigen Mittel nicht anderweitig eingespart werden können, sind sie über eine Rücklagenentnahme zu finanzieren
 - # 59, vermehrte Kontrollen im Bereich Hinterer Hafen
Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

- # 117, Verbesserungen beim Wohnmobil-Stellplatz
Die Verwaltung wird beauftragt, den Sachverhalt dezernatsübergreifend zu prüfen, und spätestens bis zur Sommerpause 2017 dem zuständigen Gremium sinnvolle und finanzierbare Lösungsmöglichkeiten vorzustellen.
- # 121, Blitzer in der Paulinen-/Ravensburger Straße
Die Verwaltung wird beauftragt, diese Thematik nochmals aufzugreifen, die ggf. notwendigen Kosten zu ermitteln und dem Gemeinderat für eine (erneute) Beschlussfassung vorzulegen.
- # 131, Zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Motorroller
Dem Vorschlag der Verwaltung, die Abstellmöglichkeiten wie dargestellt zu erweitern, wird zugestimmt; die notwendigen Aufwendungen werden im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel finanziert.
- # 135, Trimm-Dich-Pfad in FN-West
Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Planung zu erstellen, die notwendigen Kosten hierfür zu ermitteln und dem zuständigen Gremium für eine Entscheidung vorzulegen.
- # 200, Neues Inventar für den Schlemmermarkt
Dem Vorschlag der Verwaltung auf sinnvolle Neubeschaffungen und zeitnahe Umsetzung einschließlich außerplanmäßiger Finanzierung wird zugestimmt.

Begründung:

Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten zur Erstellung des Doppelhaushalts 2016/2017 wurden die Einwohner dazu aufgerufen, auf einer speziell hierfür eingerichteten Online-Plattform Vorschläge und Ideen einzubringen; Zwischen dem 15. Juli und dem 20. September 2015 wurden insgesamt 182 Ideen vorgebracht. Einige Vorschläge wurden bereits im weiteren Haushaltsverfahren entweder abgelehnt oder im Haushalt berücksichtigt; andere waren nicht spezifisch stadtbezogen, nicht haushaltsrelevant oder haben sich anderweitig erledigt.

Am 05.12.2016 hat der FVA die Verwaltung beauftragt, von den verbliebenen 78 Bürgervorschlägen 9 ausgewählte Ideen hinsichtlich einer möglichen Umsetzung nochmals zu prüfen und zu berichten; hierzu wird wie folgt ausgeführt:

Idee # 14, Mehr und ansprechende Möblierung in der Stadt sowie schöne Bepflanzung

Anfang 2016 (vgl. DS 2016 / V00096) wurde unter anderem vereinbart, dass künftig halbjährliche Koordinierungsrunden unter Federführung des Stadtbauamtes und mit Einbeziehung der Stadtmarketing GmbH als Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Händlern stattfinden werden. Die erste Sitzung fand im Frühjahr 2016 statt.

Es ist vorgesehen, zum Thema „Möblierung / Bepflanzung“ ca. im März 2017 eine weitere Sitzungsvorlage einzubringen. Vorschläge der Händler werden darin einfließen. Weitere Aktivitäten sind aus Sicht der Verwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht angezeigt, da ein wesentlicher Impuls aus dem Wettbewerb „Uferpark“ erwartet wird.

Finanzielle Auswirkungen können daher aktuell noch nicht beziffert werden.

Idee # 35, Erneuerung Fahrradabstellanlage am Strandbad

Die Anregung wird von Seiten des BFS als Bedarfsträger der Städtischen Bäder geteilt. Die Fahrradständer am Strandbad entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard und sollten daher ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wird in enger Abstimmung mit dem ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten die Situation der Behindertenparkplätze am Parkplatz des Strandbades untersucht.

Das BFS wird zu Jahresbeginn mit dem Stadtbauamt in Kontakt treten und um die Planung, Beschaffung und Montage von neuen Fahrradständern bitten. Vorbehaltlich der fachlichen Prüfung durch das SBA und der vorgesehenen Beschlussfassung des zuständigen Gremiums kann davon ausgegangen werden, dass diese Maßnahme zur Saisonöffnung des Strandbades im Mai 2017 umgesetzt und abgeschlossen werden könnte.

Der notwendige Finanzbedarf kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Idee # 40, Neues Spielmobil anschaffen (Haushalt der Zeppelin-Stiftung)

Im Rahmen von »Sag´s doch« ist dieser Punkt eingereicht worden, in dem die Spielausleihe des Kreisjugendrings Ravensburg als Vorbild genannt wurde. Es wurde angeregt unsere Spielausleihe neu zu beschaffen. Dies deckt sich mit den Vorschlägen des BFS, nachdem der Spielanhänger und das Inventar in die Jahre gekommen sind.

Bestand und Praxis

Ein geschlossener Anhänger ist vorhanden, ausgestattet mit Rollenrutsche, Pedalos, Stelzen, Lattenski, Spielbox mit Bällen und Spielmaterial. Das besondere sind die selbst gebauten Kooperationsspiele (große Brettspiele). Die Zusammenstellung der Spielausleihe wurde individuell für den Anlass und Ausleiher zusammengestellt und ist personalintensiv. Das Material wurde teilweise für eigene Aktionen genutzt und konnte dann nicht verliehen werden.

Das BFS schlägt vor, für die Zukunft folgende Anschaffungen zu tätigen:

1. Neueinrichtung des vorhandenen Spielanhängers:

Rollenrutsche	2.000 €
Sitzkisten für Rollenrutsche	200 €
Spielgeräte	1.000 €
2 Fußballtore, klappbar	600 €
Spielboxen und Material	500 €
Pedalo, Lattenski u. ä. aus dem bisherigen Bestand	0 €
Summe	4.300 €

2. Beschaffung eines neuen Anhängers (Modell Kreisjugendring Ravensburg)

- Fahrzeug mit drei Öffnungsklappen (ideal für Ausleihe und Ausrüstung)
- Einbau von Regalen mit Schubfächern
- Ausstattung vielseitiger

Kalkulation:

Anhänger ca.	6.000 €
Innenausbau (Möglichkeit der Kooperation mit einem Häfler Ausbildungsbetrieb) Materialkosten	1.000 €
Gestaltung des Fahrzeugs	1.000 €
Spielausstattung mit Schwerpunkt Fahrzeuge und Kleinspielgeräte	4.000 €
Summe	11.000 €

Die notwendigen Gesamtkosten belaufen sich somit auf insgesamt rd. 16.000 EUR. Beide Anhänger sollen nur für die Ausleihe zur Verfügung stehen.

Sollte dem zugestimmt und die notwendigen Mittel bereitgestellt werden, dann wird das BFS umgehend in die Planung einsteigen und Angebote einholen. Ziel wäre es, die Beschaffungen bis im Frühjahr/Frühsummer 2017 abzuschließen, um dann mit entsprechender Werbung das verbesserte Angebot publik zu machen.

Idee # 59, Kontrolle durch privaten Sicherheitsdienst im Bereich Hinterer Hafen/Ruderverein/östliche Uferstraße

Im öffentlichen Bereich der östlichen Uferstraße besteht ein Aufenthaltsverbot zum Zwecke des Alkoholkonsums und der Verwendung von Glasbehältnissen. Es erfolgen bereits jetzt regelmäßig Kontrollen und Streifen durch das Polizeirevier.

Verkehrskontrollen im Bereich hinterer Hafen bezüglich der Raser Szene und unnötigem verursachen von Lärm können ausschließlich durch die Landespolizei durchgeführt werden. Das Rechtsamt steht aber im engen Kontakt mit der Polizei und dem BSU, um die Probleme dort zu lösen. Da hier auch vermehrt Hinweise wegen illegaler Straßenrennen eingingen, führt das Rechtsamt gemeinsam mit dem Polizeirevier Friedrichshafen nächtliche Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Eckener-/Lindauer Straße durch. Hiermit wird versucht die Teilnehmer eines illegalen

Autorennens auf frischer Tat zu ertappen und damit auch die Möglichkeit zu haben die Personalien des verantwortlichen Fahrzeugführers zu erhalten.

Mittels dieser Personalien bestünde dann auch ggf. die Möglichkeit, die anderen Verstöße im Bereich Hinterer Hafen entsprechend zu ahnden.

Im weiteren Prüfverfahren wird sich zeigen, ob und inwieweit dies auch finanzielle Auswirkungen haben wird.

Idee # 117, Wohnmobil Stellplatz konkurrenzfähig machen (jetziger sei sehr schlecht)

Der vorhandene Platz an der Lindauer Straße bietet grundsätzlich nur eingeschränkt Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung; zusätzliche Investitionen werden es zudem erforderlich machen, die derzeitige – ohnehin nicht kostendeckende – Stellplatzmiete zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund und der Komplexität dieser Thematik werden Tourist-Info, BSU und die betroffenen Fachämter des technischen Dezernats nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten suchen und möglichst noch im ersten Quartal 2017, spätestens jedoch bis zur Sommerpause hierüber berichten.

Idee # 121, In der Paulinen- und Ravensburger Straße Blitzer aufstellen

Paulinenstraße und Ravensburger Straße sind Bestandteil des Lärmaktionsplans. Entscheidungen über Maßnahmen in diesem Bereich trifft daher der Gemeinderat. Das Rechtsamt führt hierzu aus

1. Der Gemeinderat hat am 21.09.2009 folgenden Grundsatzbeschluss gefasst:
Neue stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen werden künftig nur an Standorten installiert, die
 1. vom BSU als bestehende oder drohende Unfallschwerpunkte lokalisiert wurden und bei denen Geschwindigkeitsüberschreitungen eine der maßgeblichen Unfallursachen ist.
oder
 2. an Straßen liegen, für die ein Lärmaktionsplan nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie aufgestellt werden muss und eine Messanlage ein geeignetes Mittel zur Einhaltung der Lärmgrenzwerte ist.
 3. Geschwindigkeitskontrollen im übrigen Stadtgebiet werden durch ein mobiles Geschwindigkeitsmessfahrzeug an wechselnden Standorten durchgeführt. Die Kontrollen sollen intensiviert werden, insbesondere nachts. Zur Erreichung dieses Ziels soll im Jahr 2010 ein neuer Geschwindigkeitsmesswagen beschafft werden, der ausschließlich durch die Stadt Friedrichshafen betrieben wird....
2. Außerdem ist aufgrund des Fraktionsantrages der Freien Wähler im Gemeinderat am 27.07.2015 bei 9 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich gemäß dem Änderungsantrag der Freien Wähler zugestimmt worden.
Das vorhandene mobile Blitzgerät kann derzeit nach Vorlage der Verwaltung nicht vollumfänglich eingesetzt werden, da benötigtes Personal fehlt. Es ist ausreichend Personal in Form von Vollzeit / Teilzeit / und 450€ Arbeitskräften einzustellen, um einen optimalen Einsatz des vorhandenen mobilen Gerätes zu gewährleisten. Auch an Samstagen und Sonntagen. Die Verwaltung wird beauftragt im Stellenplan dieses so auszuweisen. Der Antrag der CDU auf zusätzliche stationäre Geschwindigkeitsüberwachung wurde abgelehnt.
„Es sollen keine zusätzlichen stationären Anlagen installiert werden. Vorhandene Geräte sollten stattdessen besser eingesetzt werden. Dementsprechend ziele der Antrag der Fraktion darauf ab, die Verwaltung zu bevollmächtigen, hierfür entsprechende Mittel

vorzusehen und Personal einzustellen. Hiernach sollen die vorhandenen Messgeräte mit mehr Personal besser ausgelastet werden und die mobile Geschwindigkeitsmessung ausgebaut werden.“

3. Am 19.07. 2016 wurden im Rahmen der Verabschiedung des Lärmaktionsplanes der Stufe 2 die Standorte für stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen festgelegt. Hiernach werden in der Friedrichstraße 2 und in der Keplerstraße 1- 2 Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen installiert. Geprüft werden soll außerdem ob eine Anlage in der Eugenstraße notwendig wird. Die Paulinen- und Ravensburger Straße wurden im Rahmen des Lärmaktionsplanes mit untersucht. Eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage ist hier aber nicht vorgesehen. Mobile Geschwindigkeitsmessungen finden in beiden Straßen in regelmäßigen Abständen statt.

Letzte Ergebnisse der Messungen:

Messstelle	Datum	Messdauer	gef. Fahrz.	Verstöße	Verstoß quote in %
Ravensburger Str., Höhe Liebherr:	06.12.2016	06:58 – 13:00 Uhr	1.691	140	8,28
Paulinenstraße 29	18.10.2016	11:08 – 15:16 Uhr	1.162	15	1,29

Sollte der Vorschlag, in den genannten Straßenzügen stationäre Blitzer aufzustellen, weiterverfolgt werden, so ist der seinerzeitige GR-Beschluss zu revidieren und diese Maßnahme vom Gemeinderat neu zu entscheiden einschließlich der notwendigen Mehrkosten, die bis zu einer Entscheidung im Gemeinderat noch rechtzeitig ermittelt werden.

Als grober Richtwert ist pro stationärer Blitzer-Anlage mit etwa 16.000 EUR zuzüglich bauseitiger Aufwendungen zu rechnen; eine zusätzliche Kamera schlägt mit etwa 40.000 EUR zu Buche.

Idee # 131, Mehr Abstellmöglichkeiten für Roller in der Stadt

Derzeit bestehen zwei offiziell ausgeschilderte Zweiradparkflächen. Eine davon am Hinteren Hafen hinter der Esso Tankstelle (12-15 Stellplätze) und eine entlang der Karlstraße mit ca. 15 Stellplätzen. Die Stadt beabsichtigt, im Bereich Karlstraße ergänzende Parkmöglichkeiten für motorisierte Zweiräder zu schaffen (in Erweiterung der bestehenden Parkplätze). Vorgesehen ist ein Umfang von ca. 6-8 zusätzlichen Plätzen; dies konnte bislang nicht umgesetzt werden, da die dafür vorgesehene Fläche für die Renovierungsarbeiten im Parkhaus benötigt wurde. Eine Umsetzung wird im I. Quartal 2017 erfolgen; die notwendigen Markierungsarbeiten sind witterungsabhängig.

Die mit der Umsetzung dieser Idee entstehenden Kosten können aller Voraussicht nach im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel aufgefangen werden.

Idee # 135, Trimm-Dich-Pfad in FN-West

Die Anregung wird innerhalb der Verwaltung auf Machbarkeit untersucht. Das BFS als Bedarfsträger sieht hier ebenso eine Bereicherung für sportliche Aktivitäten im westlichen Stadtgebiet und kann dem Wunsch daher zustimmen. Folgendes weiteres Vorgehen für eine Umsetzung ist vorgesehen:

1. Ortsbegehungen/Analyse der Infrastruktur/ Machbarkeit/ Besitzverhältnisse der betroffenen Grundstücke unter Beteiligung von SBA, AVL und BFS, voraussichtlich Januar/Februar 2017

2. Geräteauswahl / Kostenberechnung,
voraussichtlich März/April 2017
3. Vorstellung des Ergebnisses im Gremium und Beschlussfassung zu Umsetzung und Finanzierung,
voraussichtlich Mai/Juni 2017

Idee # 200, Neues Inventar für den Schlemmermarkt (neue Sitzgarnituren, besseres Geschirr und Besteck)

Das BSU als Bedarfsträger ermittelt derzeit den Bedarf an neuem Mobiliar; die hierfür anfallenden Kosten werden zu gegebener Zeit von der zuständigen Stelle außerplanmäßig bereitzustellen sein. Es ist vorgesehen, die Beschaffungen dann im ersten Quartal 2017 vorzunehmen.